

Gedanken zur Tageslosung, Montag 6. April 2020:

**Wenn ich auch noch so viele meiner Gebote aufschreibe, so werden sie doch geachtet wie eine fremde Lehre. (Hos 8, 12)**

**Jesus Christus spricht: Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeuge. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme. (Joh 18, 37)**



Liebe Leser\*in,

in der heutigen Tageslosung lesen wir von Hosea, einem Propheten aus dem Ersten Testament (= Altes Testament), der mit dem Volk Israel, dessen Nachkommen wir ja sind, schimpft. Hosea sagt: „Ihr macht euch andere Götter, glaubt denen mehr als mir und seid auf dem falschen Weg. Andere Könige werden eingesetzt und verehrt. Ihr lauft den falschen nach, dabei habe ich doch schon gesagt, was richtig ist und was nicht. Es steht schwarz auf weiß in meinen Geboten. Doch: **Wenn ich auch noch so viele meiner Gebote aufschreibe, so werden sie doch geachtet wie eine fremde Lehre.** Ich kann machen, was ich will, auf dich, Gott, hört hier keiner.“

Ins Herz geschrieben

Doch einige Bücher früher in der Bibel ist davon die Rede, dass den Menschen Gottes Gebote ins Herz geschrieben sind. Ins Herz geschrieben? Immer wieder wird in der theologischen Literatur darüber diskutiert, was das eigentlich heißen soll. Im hebräischen Text sagt Gott: נתתי את תורתִי בקרבם ועל לבבם. „Ich gab meine Tora (also meine Gesetze) in ihr Innerstes (in die Eingeweide, Luther: in ihren Sinn) und auf ihre Herzen schrieb ich sie.“ Hier ist vielleicht der Grundstein für ein Naturgesetz gelegt, das jeder Mensch in sich trägt, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und Religion. Etwas, was alle Menschen befolgen, mehr oder weniger automatisch, weil sie Menschen sind. Trotz dieser bleibenden Prägung, die Gott in Herzen und Sinne gegeben hat, berichtet die Bibel von einem ständigen Auf und Ab in der Beziehung zwischen Volk und Gott. Mal hält sich das Volk an Gott und schon fällt es wieder ab. Aber zurück zum Herzen: Könnte es sich hier nicht auch um das Gewissen handeln, das sich unterschiedlich laut in unserem Inneren und Herzen meldet?

Die innere Stimme

In der heutigen neutestamentlichen Losung finde ich einen interessanten Hinweis, der auf einen Mechanismus hinweist, den man „die innere Stimme“ nennen könnte. „Höre meine Stimme“, sagt Jesus, „und handle danach.“ Bei einem Kleinkind dürften wohl die Stimmen von Mama und Papa noch die lautesten sein, die es in seinen Handlungen leiten. Doch später kommen immer mehr Einflüsse und andere Bezugsgrößen hinzu, wie Freunde, Bücher, Filme und Vorbilder, die eine bunte Mischung an Stimmen ergeben und manchmal in sogenannte Dilemmasituationen führen. Welche Stimme ist am lautesten? Den Kompass immer wieder neu auszurichten und die innere Alarmanlage zu hören oder auch den nächsten Wegweiser zu sehen, das wünsche ich Ihnen und Dir!

Herzlich, Salome Vogt, Lehrvikarin